

«Anlegernr»

«Anschriftszeile\_1»  
«Anschriftszeile\_2»  
«Anschriftszeile\_3»  
«Anschriftszeile\_4»  
«Anschriftszeile\_5»  
«Anschriftszeile\_6»  
«Anschriftszeile\_7»

Hamburg, 4. September 2008

**MS "Philadelphia" GmbH & Co. KG**  
**Ordentliche Gesellschafterversammlung 2008 im schriftlichen Verfahren**

«Briefliche\_Anrede»,  
«Briefl\_Anr\_2»,

von der persönlich haftenden Gesellschafterin wurden wir beauftragt, die diesjährige Gesellschafterversammlung im schriftlichen Verfahren durchzuführen.

In diesem Zusammenhang übersenden wir Ihnen als Anlage die Mappe mit den Unterlagen zur Gesellschafterversammlung 2008. Hierin finden Sie unter anderem:

Tagesordnung  
Bericht der Geschäftsführung  
Bericht des Beirates  
Jahresabschluss zum 31.12.2007

Wir bitten Sie um Teilnahme an diesem schriftlichen Verfahren, indem Sie den vollständig ausgefüllten und unterschriebenen Stimmzettel bis zum **2. Oktober 2008** (bei uns eingehend) per Post oder per Telefax an uns zurücksenden. Für eine wirksame Stimmabgabe ist es gemäß § 11 Ziff. 4 Satz 2 des Gesellschaftsvertrages erforderlich, dass Ihr Stimmzettel innerhalb von vier Wochen ab Absendung dieser Aufforderung bei uns eingeht.

Ihre möglichst vollzählige Teilnahme an der Beschlussfassung im schriftlichen Verfahren würden wir sehr begrüßen. Auf Ihr Recht, dieser Art der Beschlussfassung zu widersprechen, weisen wir in Übereinstimmung mit dem Gesellschaftsvertrag ausdrücklich hin.

Wie wir Ihnen bereits früher erläutert hatten, werden wir Ihr Stimmrecht nur ausüben, wenn wir dafür Ihre ausdrückliche Weisung erhalten haben. Sollten Sie uns keine Weisung erteilen, werden wir im Sinne der Beschlussfähigkeit zwar weiterhin an der Gesellschafterversammlung teilnehmen; wir werden uns aber bei allen Beschlussfassungspunkten der Stimme enthalten. Wir bitten Sie daher herzlich um Erteilung Ihrer Weisung.

Über das Ergebnis der Abstimmung werden wir Sie unverzüglich unterrichten.

Seite 2 des Schreibens vom 4. September 2008

Wir möchten an dieser Stelle noch einen **Hinweis** geben. In den letzten Jahren hat sich für Anteile an geschlossenen Beteiligungsgesellschaften, insbesondere im Schifffahrtsbereich, ein **Zweitmarkt** entwickelt, der es den Anlegern erlaubt, ihre Beteiligungen zu verkaufen oder „gebrauchte“ Beteiligungen zu erwerben. Diese Entwicklung sehen wir grundsätzlich positiv, weil sie die Handelbarkeit von Beteiligungen sowie die Transparenz und die Liquidität des Beteiligungsmarktes erhöht. Allerdings haben wir feststellen müssen, dass sich auch „Schnäppchenjäger“ mit unseriösen Angeboten gezielt an Anleger wenden und versuchen, diese mit Hilfe unvollständiger Informationen und einseitiger Risikodarstellungen zum Verkauf ihrer Beteiligung weit unter Wert zu bewegen.

Sollten Sie unaufgefordert auf den Verkauf Ihrer Beteiligung angesprochen werden, empfehlen wir Ihnen daher dringend, die Seriosität des Angebots sorgfältig zu prüfen und auch die steuerlichen Auswirkungen eines Anteilsverkaufs mit Ihrem Steuerberater zu erörtern. Das Emissionshaus, Ihr Anlageberater und die Treuhänderin stehen Ihnen jederzeit gern mit Rat und Auskünften zur Seite und können Ihnen auch, falls Ihrerseits Kauf- oder Verkaufsinteresse bestehen sollte, seriöse Zweitmarkt-Makler benennen. Gesellschafter von Emissionen der Hamburgischen Seehandlung können sich auch kostenlos auf deren Zweitmarktplattform [www.seekundaerhandlung.de](http://www.seekundaerhandlung.de) registrieren lassen.

Zugleich möchten wir Ihnen im Namen des Emissionshauses und der Beteiligungsgesellschaft an dieser Stelle versichern, dass die Namen und Adressen der Anleger von uns nicht an Dritte weitergegeben werden. Ebenso vertraulich behandeln wir schiffsgesellschaftsbezogene Daten aller Art.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

M.M.Warburg & CO  
Schifffahrtstreuhand GmbH

Anlagen

Stimmzettel zurücksenden per Post oder Telefax

## Stimmzettel

**Fristende:**  
**2. Oktober 2008**  
(Hier eingehend)

M.M.Warburg & CO  
Schiffahrtstreuhand GmbH  
Fuhlentwiete 12  
20355 Hamburg

Telefax: 040/32 82 58 99

**Ordentliche Gesellschafterversammlung 2008  
der MS "Philadelphia" GmbH & Co. KG  
im schriftlichen Verfahren**

- 
1. **Feststellung des Jahresabschlusses 2007**  
 Zustimmung       Ablehnung       Enthaltung
  2. **Entlastung der persönlich haftenden Gesellschafterin für ihre Geschäftsführung im Geschäftsjahr 2007**  
 Zustimmung       Ablehnung       Enthaltung
  3. **Entlastung der Treuhandgesellschaft für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2007**  
 Zustimmung       Ablehnung       Enthaltung
  4. **Entlastung des Beirates für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2007**  
 Zustimmung       Ablehnung       Enthaltung
  5. **Wahl der D & H Norddeutsche Prüfung GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2008**  
 Zustimmung       Ablehnung       Enthaltung
  6. **Zustimmung zur Auszahlung in Höhe von 5 % bezogen auf das Kommanditkapital I im Dezember 2008, sofern die Liquiditätslage dies zulässt und etwaige Auflagen von Kreditinstituten dem nicht entgegenstehen.**  
 Zustimmung       Ablehnung       Enthaltung

---

Ort, Datum

---

Unterschrift

# MS „Philadelphia“ GmbH & Co. KG



Ihre Unterlagen für die Gesellschafterversammlung 2008

## MS „Philadelphia“ GmbH & Co. KG

Schiffstyp:	Vollcontainerschiff
Bauwerft:	Hanjin Heavy Industries, Südkorea
Baujahr:	2002
Länge/Breite/Tiefgang:	282,0 m / 32,2 m / 13,0 m
Tragfähigkeit:	58.811 tdw
Containerkapazität:	4.389 TEU
Geschwindigkeit:	ca. 24 kn
Geschäftsführung:	Verwaltungsgesellschaft MS „Philadelphia“ mbH, Neuer Wall 77, 20354 Hamburg Geschäftsführer: Volker Redersborg, Helge Janßen
Vertragsreeder:	Reederei F. Laeisz G.m.b.H. Lange Str. 1a, 18055 Rostock
Emissionshaus:	Hamburgische Seehandlung Gesellschaft für Schiffsbeteiligungen mbH & Co. KG Neuer Wall 77, 20354 Hamburg Tel: 040 / 34 84 2 0 Fax: 040 / 34 84 2 298
Treuhandgesellschaft:	M.M.Warburg & CO Schiffahrtstreuhand GmbH Fuhlentwiete 12, 20355 Hamburg Tel.: 040 / 32 82 58 0 Fax: 040 / 32 82 58 99
Beirat:	Michael Lange, Tsingtauerstr. 105, 81827 München, Tel. 089 / 43 98 46 0, Lange.GmbH@Lange-Vermoegen.de Karl-Dieter Schröder, Rehhagenhof 5, 33619 Bielefeld, Tel.: 0521 / 91 13 70, Karl-Dieter.Schroeder@t-online.de  Herbert Juniel, Birkenstraße 15 / World Trade Center, 28195 Bremen, Tel.: 0421 / 1 65 35 30, herbert.juniel@t-online.de

# Gesellschafterversammlung 2008

**MS "Philadelphia" GmbH & Co. KG**

# Inhalt

Tagesordnung

Bericht der Geschäftsführung

Prospektvergleich

Bericht des Beirates

Jahresabschluss

# Tagesordnung

der ordentlichen Gesellschafterversammlung der

**MS „Philadelphia“ GmbH & Co. KG**

im schriftlichen Verfahren

1. Feststellung des Jahresabschlusses 2007
2. Entlastung der persönlich haftenden Gesellschafterin für ihre Geschäftsführung im Geschäftsjahr 2007
3. Entlastung der Treuhandgesellschaft für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2007
4. Entlastung des Beirates für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2007
5. Wahl der D & H Norddeutsche Prüfung GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2008
6. Zustimmung zur Auszahlung in Höhe von 5 % bezogen auf das Kommanditkapital I im Dezember 2008, sofern die Liquiditätslage dies zulässt und etwaige Auflagen von Kreditinstituten dem nicht entgegenstehen.



# Bericht der Geschäftsführung über das Geschäftsjahr 2007

## 1 Überblick über das Geschäftsjahr 2007

Im Geschäftsjahr 2007 fuhr die MS „Philadelphia“ weiterhin für Hanjin Shipping Company Ltd., Seoul, und erhielt die vereinbarte Charterrate von USD 22.345 bzw. ab 6. April USD 22.470 pro Tag.

Im Berichtsjahr fielen erfreulicherweise keine Off-Hire-Tage an.

Der **Cash-Flow** liegt mit TEUR 2.692 um TEUR 1.652 unter dem Prospektwert. Dies hängt fast ausschließlich mit dem gegenüber Prospekt wesentlich schwächeren EUR/USD-Kurs zusammen.

Im Berichtsjahr wurde zur Darstellung der Auszahlung eine Quartalsstilgung nicht geleistet. Der **Tilgungsvorsprung** beträgt aktuell TUSD 2.573 bzw. 1,25 Jahre.

Im Dezember 2007 erfolgte eine **Auszahlung** von 5,0%.

Im Berichtsjahr wurden Zweitmarktanteile an der Gesellschaft über die Handelsplattform [www.seekundaerhandlung.de](http://www.seekundaerhandlung.de) für Preise von 82,2% (bezogen auf das Nominalkapital) verkauft.

Das **steuerpflichtige Ergebnis** für das Jahr 2007 beträgt ca. 1,5%.

## 2 Einsatz und Betrieb des Schiffes

Im Berichtsjahr fuhr das Schiff unverändert in Zeitcharter der Hanjin Shipping Company Ltd., Seoul. Die Charterrate betrug USD 22.345 pro Tag bzw. ab dem 6. April dann USD 22.470.

Das Schiff wurde zuletzt bis Mitte Februar 2008 in einem Dienst US-Ostküste - Asien eingesetzt. In diesem Dienst wurden die Häfen Norfolk, Charleston, Busan, Shanghai und Hongkong angelaufen. Seit Mitte Februar 2008 setzt der Charterer das Schiff in einem Dienst zwischen Asien und der US-Westküste ein. Dabei werden die Häfen von Long Beach, Oakland, Busan und Shanghai angelaufen.

Im Berichtsjahr fielen erfreulicherweise keine Off-Hire-Tage an.

Die MS „Philadelphia“ ist im Seeschiffsregister des Amtsgerichts Hamburg eingetragen. Gleichzeitig ist das Schiff im sog. Bareboat-Register von Liberia registriert und führt die Flagge der Republik Liberia.

Die Führung des Schiffes lag im Berichtszeitraum bei deutschen Kapitänen und leitenden technischen Ingenieuren. Die Schiffsführung ist langfristig beim Vertragsreeder beschäftigt. Insgesamt verrichteten 21 Seeleute verschiedener Nationen ihren Dienst an Bord.

Das Schiff zeigt sich unverändert in einem sauberen und gepflegten Zustand. Der Konservierungszustand des Schiffes ist gut. Im Geschäftsjahr 2007 wurde mit der Installation eines Alpha Lubricating Systems begonnen, mit dessen Hilfe der Schmierstoffverbrauch der Hauptmaschine reduziert werden soll. Die Anlage wurde im Februar 2008 in Betrieb genommen. Die Investitionskosten beliefen sich auf ca. TUSD 200.

Die nächste Dockung ist im Dezember 2011 vorgesehen.

Das Schiff ist gegen Kasko-Risiken im Rahmen der Flottenpolice des Vertragsreeders versichert. Ferner besteht eine Versicherung gegen Zeitverluste (Loss-of-Hire) bei kaskoversicherten Schäden. Gegen Haftpflichtrisiken ist das Schiff bei einem P&I Club versichert. Es besteht außerdem eine Rechtsschutzversicherung.

### **3 Marktsituation**

Wie in den Vorjahren hat der weltweite Transport von Containern zur See auch im Jahr 2007 weiterhin zugenommen und lag mit einem zweistelligen Plus von 11,7% weiterhin deutlich über der Zuwachsrate von Welthandel (+6,6%) und Weltwirtschaft (+4,7%). Im Vergleich zu den Vorjahren 2005 und 2006 (jeweils 10,8%) stieg die Wachstumsrate somit knapp um einen Prozentpunkt. In absoluten Zahlen wurden im Jahr 2007 ca. TEU 131 Mio. über die Weltmeere verschifft.

Dieses stabile Wachstum spiegelt sich entsprechend in den Auftragsbüchern der Schiffswerften wider, wenngleich sich die Ordertätigkeit derzeit verhaltener als in den Vormonaten zeigte:

Zu Beginn des Jahres 2007 beziffert Braemar Seascope Ltd., London, die weltweit zur Verfügung stehende Containerschiffsstellplatzkapazität mit TEU 9,65 Mio. Zum Ende des Jahres betrug diese Zahl nach einem Anstieg von 15,6% TEU 11,16 Mio., so dass erwartungsgemäß die TEU 10,0 Mio. Grenze überschritten wurde. Für das Jahr 2008 prognostiziert Braemar einen Anstieg von 13,2%. Hierbei wird der Zuwachs an Panmax-Schiffen mit rd. 15,8% beziffert.

Der Londoner Makler Howe Robinson stellt die Charrerraten auf Basis eines Index für Containerschiffe der Größenklassen zwischen TEU 250 und TEU 4.500 dar. Von Januar 2004 (ca. 1.100 Punkte) stieg dieser Index nahezu kontinuierlich, bis er sein historisches Hoch Mitte 2005 (ca. 2.093 Punkte) erreichte. Im Folgenden sank der Index bis etwa März 2006 auf einen Wert von 1.210 Punkten. Zur Jahresmitte 2006 stieg der Index noch einmal auf 1.339 Punkte, um zum Jahresende 2006 wieder auf etwa 1.000 Punkte abzusinken. Allerdings ist aus früheren Jahren bekannt, dass Containerschiffsraten zum Jahresende saisonbedingt abschwächen können. Hierfür sprach auch, dass der Index bis April 2007 wieder auf 1186 Punkte anstieg. Im weiteren Verlauf des Jahres stieg der Index kontinuierlich an, nur zum Jahresende 2007 erfolgte wieder eine leichte, saisonal bedingte Abschwächung. Im April 2008 liegt der Index mit 1368 Punkten um 15,3% über dem Vorjahreswert.

#### 4 Liquidität und Auszahlungen

Eine Gegenüberstellung des prospektierten Liquiditätsergebnisses mit dem tatsächlichen Liquiditätsergebnis zeigt folgendes Bild:

	<b>Prospekt TEUR</b>	<b>Ist TEUR</b>	<b>Abweichung TEUR</b>
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>1.150</b>	<b>392</b>	<b>-758</b>
+ Abschreibung	3.314	3.337	23
- Auflösung Drohverlustrückstellung	0	-432	-432
- Kursgewinn Darlehenstilgung	-120	-605	-485
<b>Cash-Flow</b>	<b>4.344</b>	<b>2.692</b>	<b>-1.652</b>
- lfd. Tilgung (zum Buchwert)	-2.287	-1.756	531
+ Kursgewinn Darlehenstilgung	120	605	485
- Investition ins Anlagevermögen	0	-137	-137
- Auszahlungen	-2.880	-1.498	1.382
in % des nom. Kapitals	10,0%	5,0%	-5,0%
<b>Liquiditätsergebnis 2007</b>	<b>-703</b>	<b>-94</b>	<b>609</b>
+ Liquidität zum 31.12.2006	403	-905	-1.308
<b>Liquidität zum 31.12.2007</b>	<b>-300</b>	<b>-999</b>	<b>-699</b>

Der **Cash-Flow** liegt mit TEUR 2.692 um TEUR 1.652 unter dem Prospektwert. Dies hängt wie in den Vorjahren fast ausschließlich mit dem schwachen USD/EUR-Kurs und den entsprechend niedrigeren Euro-Einnahmen zusammen. Die geringeren Zinsaufwendungen und die bereits im Vorjahr angefallenen Werftkosten können diese Effekte nur zum Teil kompensieren.

Wie schon im Vorjahr wurden 3 der 4 Quartalstilgungen und somit insgesamt TUSD 1.544 geleistet. Der Tilgungsvorsprung beträgt zum 31.12.2007 noch TUSD 2.573 bzw. 1,25 Jahre.

Die Investitionen in das Anlagevermögen in Höhe von TEUR 137 bzw. 138 betreffen einen Alpha Lubricator, mit dessen Hilfe der Schmierölverbrauch reduziert werden soll.

Im Dezember 2007 wurde die vorgesehene **Auszahlung** von 5,0 % geleistet. Die für das 1. Halbjahr 2007 im Prospekt vorgesehene weitere Auszahlung von 5,0 % wurde aufgrund des schwachen USD nicht geleistet.

## 5 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Eine Gegenüberstellung des kalkulierten Ergebnisses gem. Prospekt mit dem tatsächlichen Ergebnis des Geschäftsjahres 2007 zeigt folgendes Bild:

	<b>Prospekt TEUR</b>	<b>Ist TEUR</b>	<b>Abweichung TEUR</b>
Chartereinnahmen	8.503	6.002	-2.501
Zinsergebnis	26	9	-17
Kursgewinne Darlehenstilgung	120	605	485
Auflösung Drohverlustrückstellung	0	432	432
<b>Erträge</b>	<b>8.649</b>	<b>7.048</b>	<b>-1.601</b>
lfd. Schiffsbetriebskosten	-1.959	-1.885	74
Werftkosten	-409	0	409
Bereederung	-298	-210	88
Zinsen Hypothekendarlehen	-1.193	-783	410
lfd. Verwaltung inkl. Gewerbesteuer	-326	-421	-95
Sonstige Erträge/Aufwendungen (saldiert)	0	-20	-20
Abschreibung	-3.314	-3.337	-23
<b>Aufwendungen</b>	<b>-7.499</b>	<b>-6.656</b>	<b>843</b>
<b>Jahresüberschuss (Handelsbilanz)</b>	<b>1.150</b>	<b>392</b>	<b>-758</b>

Die **Einnahmen Zeitcharter** von TEUR 6.002 (95 Tage zu einer Rate von USD 22.345 und 270 Tage zu einer Rate von USD 22.470) weichen trotz der Mehreinsatztage um TEUR 2.501 vom prospektierten Wert ab. Der Grund hierfür ist ausschließlich der gegenüber Prospekt weiterhin wesentlich schwächere USD/EUR-Kurs von durchschnittlich ca. 1,36 (Prospektkurs: USD/EUR 0,95).

Die **Kursgewinne aus der Darlehenstilgung** und die **Auflösung der Rückstellung** sind nicht liquiditätswirksam.

Die **laufenden Schiffsbetriebskosten** liegen um TEUR 74 unter dem Prospektwert. Wie bereits im Vorjahr hängt dies vornehmlich mit dem schwachen USD/EUR-Kurs zusammen. Kursbereinigt liegen die Kosten insbesondere aufgrund der höheren Versicherungsbeiträge sowie der stark gestiegenen Schmierstoffkosten etwas über dem Prospektansatz.

Die **Werftkosten** fielen bereits im Vorjahr an, so dass es im Berichtsjahr zur positiven Abweichung von TEUR 409 gegenüber dem Prospekt kommt.

Der **Zinsaufwand Hypothekendarlehen** ist um TEUR 410 niedriger als geplant, da u.a. bereits Sondertilgungen geleistet wurden.

Die **Verwaltungskosten** weichen insbesondere aufgrund der Gewerbesteuer (TEUR 91) vom prospektierten Wert ab.

## 6 Erläuterungen zur Bilanz

Nachfolgende Übersicht ergibt sich nach Zusammenfassungen und Saldierungen aus der Bilanz zum 31.12.2007:

	<b>Ist</b>	
	<b>TEUR</b>	<b>%</b>
<b>Vermögen</b>		
Anlagevermögen	18.766	99,0%
Flüssige Mittel	4	0,0%
Übrige Aktiva	183	1,0%
	<b>18.953</b>	<b>100,0%</b>
<b>Kapital</b>		
Eigenkapital	-4.799	-25,3%
Langfristige Verbindlichkeiten	18.737	98,9%
Kurzfristige Verbindlichkeiten	1.015	5,4%
Übrige Passiva	4.000	21,1%
	<b>18.953</b>	<b>100,0%</b>

Das **Anlagevermögen** beinhaltet insbesondere die um die Abschreibung geminderten Anschaffungskosten des Schiffes (TEUR 18.389).

Bei den **langfristigen Verbindlichkeiten** handelt es sich um das Schiffshypothekendarlehen. Der Stand des Schiffshypothekendarlehens beträgt zum 31.12.2007 noch TUSD 16.466 (=TEUR 18.737) und somit noch rd. 54% des ursprünglich aufgenommenen Darlehensbetrages von TUSD 30.360.

Bewertet man das Fremdwährungsdarlehen mit dem Stichtagskurs am 31.12.2007, so ergeben sich stille Reserven von insgesamt rd. EUR 7,5 Mio. Der Tilgungsvorsprung gegenüber dem Prospekt beträgt TUSD 2.573 bzw. 1,25 Jahre (=5 Quartalstilgungen).

	<b>Betrag</b>	<b>Zinssatz</b>	<b>Zinsbindung</b>
	<b>TUSD</b>	<b>%</b>	<b>bis</b>
Schiffshypothekendarlehen Tranche I	16.466	6,315	04.02.2008
Schiffshypothekendarlehen Tranche II	0		
<b>Schiffshypothekendarlehen 31.12.07</b>	<b>16.466</b>	<b>6,32</b>	

Der aktuelle Zinssatz liegt zwischen 4,175% und 4,245%.

Die **kurzfristigen Verbindlichkeiten** enthalten insbesondere Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern (TEUR 143), Bankverbindlichkeiten (TEUR 362) sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (TEUR 463).

Bei den **übrigen Passiva** handelt es sich um die aufgrund von handelsrechtlichen Bilanzierungsvorschriften zu bildende Rückstellung für drohende Verluste aus dem Chartervertrag (TEUR 3.830) sowie um sonstige Rückstellungen (TEUR 170).

Das Eigenkapital gemäß Handelsbilanz zum 31.12.2007 setzt sich wie folgt zusammen:

	<b>Ist TEUR</b>
<b>Eigenkapital</b>	
Kommanditkapital Gründungsges.	550
Kommanditkapital Tranche 2001	7.971
Kommanditkapital Tranche 2002	21.355
Kapitalrücklage (Agio)	896
Entnahmen	-11.673
Verlustvortrag	-24.290
Jahresüberschuss	392
	<hr/> <b>-4.799</b>

In der Handelsbilanz werden die einzelnen Beträge z.T. saldiert auf der Aktivseite der Bilanz ausgewiesen.

## **7 Steuerliche Verhältnisse**

Die Gesellschaft wird beim Finanzamt Hamburg-Mitte unter der Steuernummer 74/273/00077 geführt.

Mit Wirkung zum 01.01.2004 hat die Gesellschaft die Option zur **Tonnagebesteuerung** ausgeübt. Die laufenden Einkünfte werden daher ab dem Jahr 2004 pauschal anhand der Nettoraumzahl des Schiffes ermittelt und betragen jährlich nur noch ca. TEUR 53 bzw. 0,2%. Individuelle Sonderbetriebsausgaben, wie z.B. Zinsen für die Anteilsfinanzierung, sind ab diesem Zeitpunkt nicht mehr abzugsfähig.

Der **Unterschiedsbetrag des Schiffes** (Differenz von Teilwert und Buchwert des Schiffes), der im Rahmen des Wechsels zur Tonnagesteuer auf den 01.01.2004 zu ermitteln ist, ist auf Basis von Schiffswertgutachten und unter Berücksichtigung des USD/EUR-Kurses am 01.01.2004 negativ. Im Rahmen einer steuerlichen Außenprüfung war der negative Unterschiedsbetrag Gegenstand eingehender Diskussionen mit der Finanzverwaltung. Die Finanzverwaltung ist nunmehr bereit, einen **negativen Unterschiedsbetrag** in Höhe von **TEUR - 2.900 (-9,7%)** zu akzeptieren. Im Prospekt wurde mit einem positiven Unterschiedsbetrag von 34,4% kalkuliert.

Bei Verkauf des Schiffes oder eines Kommanditanteils ist - unabhängig vom tatsächlich erzielten Veräußerungsgewinn - kein positiver Unterschiedsbetrag „Schiff“ zu versteuern. Für Beteiligungen, die auf dem Zweitmarkt gekauft wurden, ist der „Unterschiedsbetrag“ ohne Belang, da sich dieser steuerlich bereits beim Verkäufer ausgewirkt hat.

Es wurde außerdem ein Unterschiedsbetrag im Fremdwährungsdarlehen ermittelt, der per 31.12.2007 noch TEUR 5.295 bzw. ca. 18,3% beträgt und bei Tilgung des Darlehens entsprechend anteilig aufzulösen und zu versteuern ist.

Nachfolgend der Vergleich des prospektierten Ergebnisses mit dem tatsächlichen steuerlichen Ergebnis (Tonnagesteuer):

	<b>Prospekt TEUR</b>	<b>Ist TEUR</b>	<b>Abweichung TEUR</b>
lfd. Tonnagesteuergewinn	54	53	-1
Auflösung Unterschiedsbetrag (Darlehen)	0	497	497
<b>Steuerliches Ergebnis</b>	<b>54</b>	<b>550</b>	<b>496</b>
- Ergebnisanteil Gründungsgesellschafter	0	-101	-101
<b>Steuerliches Ergebnis Tranche 2001 / 2002</b>	<b>54</b>	<b>449</b>	<b>503</b>
in % des nom. Kapitals	0,2%	1,5%	1,3%

Das **steuerliche Ergebnis** für das Jahr 2007 beträgt TEUR 449 bzw. ca. 1,5%.

Die bisherigen steuerlichen Ergebnisse in % stellen sich wie folgt dar:

	<b>Prospekt %</b>	<b>Ist %</b>	<b>Abweichung %</b>
<b>Tranche 2001</b>			
2001	-50,1%	-55,8%	-5,7%
2002	-4,1%	0,0%	4,1%
2003	-8,1%	0,0%	8,1%
Tonnagesteuer ab 2004	0,2%	2,6%	2,4%
2005	0,2%	2,6%	2,4%
2006	0,2%	1,5%	1,3%
2007	0,2%	1,5%	1,3%
	<b>-61,5%</b>	<b>-47,6%</b>	<b>13,9%</b>
<b>Tranche 2002</b>			
2001	-	-	-
2002	-54,2%	-48,5%	5,7%
2003	-8,1%	-2,4%	5,7%
Tonnagesteuer ab 2004	0,2%	2,6%	2,4%
2005	0,2%	2,6%	2,4%
2006	0,2%	1,5%	1,3%
2007	0,2%	1,5%	1,3%
	<b>-61,5%</b>	<b>-42,7%</b>	<b>18,8%</b>

## 8 Zweitmarkt

Die Zweitmarkt-Handelsplattform [www.seekundaerhandlung.de](http://www.seekundaerhandlung.de) ist ein Serviceangebot für die Beteiligten an Fonds der HAMBURGISCHEN SEEHANDLUNG.

Mit dieser Internetplattform wird es den Anlegern leicht gemacht, sich im Bedarfsfall zu einem fairen Preis von ihrer Beteiligung zu trennen, weil ein Verkauf an den Meistbietenden erfolgt und somit ein marktgerechter Preis erzielt wird.

Im Berichtsjahr wurden Zweitmarktanteile an der Gesellschaft über die Handelsplattform [www.seekundaerhandlung.de](http://www.seekundaerhandlung.de) für Preise von 82,2% (bezogen auf das Nominalkapital) verkauft. Zuletzt (Januar 2008) wurde ein Preis von 85,0% erzielt.

## 9 Ausblick

Der Geschäftsbetrieb im Jahr 2008 verlief bisher ohne besondere Vorkommnisse. Die zu leistenden Zeitcharterraten gehen termingerecht und vollständig ein. Seit dem 6. April 2008 beträgt die Charterrate USD 22.595 pro Tag. Es gab bisher keine Ausfalltage. Auf der Einnahmenseite wird es aufgrund des weiterhin schwachen USD zu geringeren Euro-Einnahmen kommen. Auf der Ausgabenseite werden Einsparungen bei den Zinsaufwendungen erzielt werden können.

Eine Gegenüberstellung der Prospektwerte mit den Planwerten (USD/EUR-Kurs 1,55) für das Jahr 2008 zeigt folgendes Bild:

	<b>Prospekt TEUR</b>	<b>Plan TEUR</b>	<b>Abweichung TEUR</b>
Chartereinnahmen	8.550	5.240	-3.310
Zinsergebnis	13	0	-13
Kursgewinne Darlehenstilgung	120	507	387
<b>Erträge</b>	<b>8.683</b>	<b>5.747</b>	<b>-2.936</b>
lfd. Schiffsbetriebskosten	-2.018	-1.710	308
Werftkosten	0	0	0
Bereederung	-300	-183	117
Zinsen Hypothekendarlehen	-1.075	-532	543
lfd. Verwaltung inkl. Gewerbesteuer	-170	-255	-85
Treuhandschaft	-161	-156	5
Abschreibung	-2.761	-2.761	0
<b>Aufwendungen</b>	<b>-6.485</b>	<b>-5.597</b>	<b>888</b>
<b>Jahresüberschuss (Handelsbilanz)</b>	<b>2.198</b>	<b>150</b>	<b>-2.048</b>
+ Abschreibung	2.761	2.761	0
- Kursgewinne Darlehenstilgung	-120	-507	-387
<b>Cash-Flow</b>	<b>4.839</b>	<b>2.404</b>	<b>-2.435</b>
- lfd. Tilgung (zum Buchwert)	-2.287	-1.171	1.116
+ Kursgewinne Darlehenstilgung	120	507	387
- Investition ins Anlagevermögen	0	0	0
- Auszahlung	-2.880	-1.494	1.386
in % vom nom. Kapital	10,0%	5,00%	-5,0%
<b>Liquiditätsergebnis 2008</b>	<b>-208</b>	<b>246</b>	<b>454</b>
+ Liquidität zum 31.12.2007	-300	-999	-699
<b>Liquidität zum 31.12.2008</b>	<b>-508</b>	<b>-753</b>	<b>-245</b>

Im Dezember 2008 kann voraussichtlich eine Auszahlung in Höhe von 5,0% geleistet werden. Allerdings ist hierfür, wie bereits im Vorjahr, die Anrechnung von bereits geleisteten Sondertilgungen in Höhe von ca. TUSD 1.028 (entspricht zwei Quartalspflichttilgungen) erforderlich. Der Tilgungsvorsprung gegenüber Prospekt reduziert sich damit auf TUSD 1.544 (entspricht drei Quartalspflichttilgungen).

Sofern der USD/EUR-Kurs weiterhin schwach bleibt, wird aus heutiger Sicht auch im Jahr 2009 eine Auszahlung von max. 5% möglich sein.

Das **steuerliche Ergebnis** für das Jahr 2007 wird voraussichtlich ca. 1,5% betragen.



Wie Sie bitte der Anlage zu den Beschlussfassungen entnehmen, schlagen Geschäftsführung, Beirat und Treuhandgesellschaft zur Wahl des Wirtschaftsprüfers für den Jahresabschluss 2008 die D & H Norddeutsche Prüfung GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft vor, nachdem in den Vorjahren die Ernst & Young AG als Wirtschaftsprüfer vorgeschlagen wurde. Bei den handelnden Personen der D & H handelt es sich um ehemalige Mitarbeiter der Ernst & Young AG, die die MS „Philadelphia“ GmbH & Co. KG seit vielen Jahren betreuen. Auch die steuerliche Beratung haben wir bereits der D & H übertragen.

Die Gesellschafterversammlung für das Jahr 2007 ist im schriftlichen Verfahren geplant.

Hamburg, im Juni 2008

Die Geschäftsführung der  
MS „Philadelphia“ GmbH & Co. KG

MS "Philadelphia" GmbH & Co. KG - Prospektvergleich  
Beträge in TEUR

	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	Summe
<b>Einsatztage</b>								
- Prospekt	0	270	360	360	360	360	360	2.070
- Ist	0	270	361	366	365	348	365	2.075
Abweichung	0	0	1	6	5	-12	5	5
<b>Netto-Chartererträge</b>								
- Prospekt	0	6.325	8.468	8.517	8.565	8.613	8.205	48.693
- Ist	0	5.931	6.773	6.302	6.248	5.986	5.792	37.032
Abweichung	0	-394	-1.695	-2.215	-2.317	-2.627	-2.413	-11.661
<b>Schiffsbetriebskosten</b>								
- Prospekt	0	-1.315	-1.798	-1.852	-1.907	-1.965	-2.368	-11.205
- Ist	0	-879	-1.465	-1.573	-1.649	-2.418	-1.885	-9.869
Abweichung	0	436	333	279	258	-453	483	1.336
<b>Verwaltungskosten</b>								
- Prospekt	-75	-291	-307	-312	-317	-323	-326	-1.951
- Ist	-23	-415	-423	-297	-384	-391	-421	-2.354
Abweichung	52	-124	-116	15	-67	-68	-95	-403
<b>Zinsen Fremdkapital</b>								
- Prospekt	0	-1.414	-1.769	-1.646	-1.514	-1.387	-1.193	-8.923
- Ist	0	-697	-812	-685	-732	-786	-783	-4.495
Abweichung	0	717	957	961	782	601	410	4.428
<b>Sonstige Zinsen</b>								
- Prospekt	0	-367	-3	55	46	40	26	-203
- Ist	1	-483	-31	15	14	13	9	-462
Abweichung	1	-116	-28	-40	-32	-27	-17	-259
<b>Abschreibung</b>								
- Prospekt	0	-8.246	-6.871	-5.726	-4.772	-3.976	-3.314	-32.905
- Ist	0	-8.285	-6.908	-5.757	-4.798	-4.004	-3.337	-33.089
Abweichung	0	-39	-37	-31	-26	-28	-23	-184
<b>Drohverlustrückstellung</b>								
- Prospekt	0	0	0	0	0	0	0	0
- Ist	-267	267	0	-3.070	1.277	-2.469	432	-3.830
Abweichung	-267	267	0	-3.070	1.277	-2.469	432	-3.830
<b>Gründungskosten</b>								
- Prospekt	-5.317	-6.071	0	0	0	0	0	-11.388
- Ist	-5.216	-6.315	0	0	0	0	0	-11.531
Abweichung	101	-244	0	0	0	0	0	-143
<b>Sonstiges</b>								
- Prospekt	0	0	0	0	0	0	120	120
- Ist	-575	792	2.355	1.213	741	524	585	5.635
Abweichung	-575	792	2.355	1.213	741	524	465	5.515
<b>Jahresüberschuss</b>								
- Prospekt	-5.392	-11.379	-2.280	-964	101	1.002	1.150	-17.762
- Ist	-6.080	-10.084	-511	-3.852	717	-3.545	392	-22.963
Abweichung	-688	1.295	1.769	-2.888	616	-4.547	-758	-5.201
<b>steuerliches Ergebnis</b>								
<u>Tranche 2001</u>								
- Prospekt	-50,1%	-4,1%	-8,1%	0,2%	0,2%	0,2%	0,2%	-61,5%
- Ist	-55,8%	0,0%	0,0%	2,6%	2,6%	1,5%	1,5%	-47,6%
Abweichung	-5,7%	4,1%	8,1%	2,4%	2,4%	1,3%	1,3%	13,9%
<u>Tranche 2002</u>								
- Prospekt	0,0%	-54,2%	-8,1%	0,2%	0,2%	0,2%	0,2%	-61,5%
- Ist	0,0%	-48,5%	-2,4%	2,6%	2,6%	1,5%	1,5%	-42,7%
Abweichung	0,0%	5,7%	5,7%	2,4%	2,4%	1,3%	1,3%	18,8%
<b>Auszahlungen im Jahr</b>								
- Prospekt	0,0%	0,0%	10,0%	10,0%	10,0%	10,0%	10,0%	50,0%
- Ist	0,0%	0,0%	10,0%	10,0%	8,0%	6,0%	5,0%	39,0%
Abweichung	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	-2,0%	-4,0%	-5,0%	-11,0%
<b>Tilgung in TUSD</b>								
- Prospekt	0	1.029	2.058	2.058	2.058	2.058	2.058	11.319
- Ist	0	2.573	4.116	2.058	2.058	1.544	1.544	13.893
Abweichung	0	1.544	2.058	0	0	-514	-514	2.574

# Bericht des Beirats zum Geschäftsjahr 2007 mit Ausblick auf 2008 + 2009.

**Michael Lange**, Vorsitzender, 81827 München, Tsingtauer Str. 105,  
Karl Dieter Schröder, Bielefeld. - Herbert Juniel, Bremen.

Tel.: 089-439846-0 // Fax: -10.  
E-mail: info@lange-vermoegen.de.

## MS „PHILADELPHIA“

(Leider) in Fest-Charter bei Hanjin bis 2012 - Marktrate deutlich höher.  
5% Ausschüttung für 2008 - Schwacher \$-Kurs belastet das Ergebnis.

**Das Wichtigste zuerst:** Wir haben 2007 - gerechnet in US\$ - befriedigend verdient. In € sieht es leider anders aus. Der Überschuss lag mit 3,1 Mio.€ (einschl. 525 T€ Minderaufwand Tilgung \$-Darlehen) um 1,4 Mio.€ unter Prospekt-Niveau. Auch 2008 stimmen die \$-Einnahmen. Aber: Der nochmals schwächere \$-Kurs mindert die €-Überschüsse weiter. Ergebnis belastend wirken sich zusätzlich höhere Betriebskosten (Heuern, Schmieröl + Ersatzteile) aus. Letztmalig hatten 2004 Sondererträge zum Ergebnis beigetragen. Seit Anfang 2005 müssen wir unsere \$-Erträge zum Tageskurs in € tauschen. Beim Vergleich von Ist und Prospekt ist zu beachten, dass bei Prospektierung der US-\$ über dem € stand (0,90\$ = 1€). Wenn wir beim Tausch von \$ in € ein Drittel weniger erhalten, lässt sich das nicht ausgleichen. Hilfreich: Zum Ausgleich stehen Reserven bereit. Ende 2005 bestand ein Polster von 3,6 Mio.\$ (~ 1,7 Jahre) Sonder-Tilgung. Davon haben wir 2007 weitere 0,5 Mio.\$ genutzt, um 5% ausschütten zu können. Per Ende 2007 haben wir immer noch einen Tilgungs-Vorsprung von 2,5 Mio.\$ (~ 1,25 Jahre).

Ausblick: Es sei wiederholt. Wir müssen uns (leider) darauf einstellen, dass während der Erstcharter die Ausschüttung nicht über 5% liegen kann - und das auch nur mit Abbau des Tilgungsvorsprungs (dafür hatten wir ihn ja aufgebaut). Aber: Wir müssen nicht wirklich unzufrieden sein. Denn: 5% fast steuerneutrale Ausschüttung sind noch eine gute Sache. Und: Der Wert unserer Schiffsanteile liegt bei >= 100%. Trotzdem: Traurig sind wir schon. Unsere Charter liegt nach dem erneuten Ratenanstieg auf 33.000\$ um ein Drittel (=10.000\$) unter aktuellem Markt. Das sind ca. 3,5 Mio.\$ Minderertrag pro Jahr (= 7,5% des KG-Kapitals). Aber: Wir sollten uns über die Differenz zur Marktrate nicht zu sehr ärgern. Wir sind 2002 (aus Sicherheitsgründen) bewusst mit einer Langfrist-Charter gestartet. Wichtig: Freuen können wir uns über Substanzgewinne aufgrund der drastischen Steigerung der Schiffswerte (Neubaupreise seit 2002 um zwei Drittel gestiegen). Richtig gut verdienen werden wir - nach heutigem Kenntnisstand - nach Ablauf der 10-jährigen (9+1) Erstcharter ab Mitte 2012 mit einer realistischen Charter-Erwartung von 30.000-35.000 \$/Tag.

Baupreise: Ein wichtiger Fakt steht für tendenziell festere Raten: Die Baupreise geben nicht nach, sondern steigen bei der Inflation von wichtigen Rohstoffen wie Eisenerz + Kupfer und höheren Personal- und Energiekosten weiter. Unser Typ-Schiff kostet heute mit Lieferung 2011 einschließlich Bauzeitinszen und sonstiger Nebenkosten > 75 Mio.\$ . Wir hatten ca. 49 Mio.\$ bezahlt. Die wichtige Erkenntnis: Bei mit \$-Verfall steigenden Schiffspreisen + Raten können neue Schiffe zeitversetzt sogar vom Rückgang des US-\$ und der \$-Zinsen profitieren. Voraussetzung: Beim Start bestand keine Langfrist-Charter mit knapper Kalkulation und die Refinanzierung erfolgte in US-\$ und nicht in €, SFr oder Yen. Wir erfüllen nur eines der beiden Kriterien.

Beschäftigung: Hanjin Shipping, Korea, Mitte 2012. Aktuelle Rate: 22.595 \$/Tag. Vertragsreeder: Laeisz, Rostock.  
Schiffsdaten: 4.379 (hom. 3.015) Container - 58.000 tdw - 24 kn - 400 FEU - Hanjin/Korea - Indienst: April 2002.  
Versichert mit: 35 Mio.€ + 22,5 Mio.\$ . Loss of Hire: 23.000 \$/Tag (ab 15.Tag). Flagge: Liberia. Besatzung: 21 Mann.  
Ausschüttung 2008: 5%. Insgesamt (Ende 2008): 44%. 2009: 5%. KG-Kapital: 29,9 Mio.€. Klasse-Dockung: 2011.  
Schiffs-Darlehen (Ende 2007): 16,5 (19,0) Mio.\$ . Tilgungsvorab: 2,5 Mio.\$ (~ 1,25 Jahre). Komplett-Entschuldung: 2015.  
Stl. Verlustzuweisungen (2001-2003): -51%. Tonnage-Gewinn: 0,2% p.a. + ca. 2% Währung. Auflöse-Gewinn: -9,7%.  
Anteilswert (Zweitmarkt): 100G - 110B. Gebundenes Kapital (Ende 2007): ca. 38%. Steuerlicher Wert Schenkung: 3%.

Für Schiffsanleger gilt: Weniger die Kurzfrist-Zahlen entscheiden den Anlageerfolg. Die Gesamt-Rechnung über die volle Betriebs-(Einnahme) Zeit von voraussichtlich 25 Jahren muss stimmen. Die hohe und eher weiter zunehmende Bedeutung des Seeverkehrs sollte für gute (Gesamt-) Zahlen sorgen. Und: Wer die Anlage vorzeitig realisieren möchte, kann das am Zweitmarkt tun. Die Preisfindung richtet sich dort allein an der Zukunft aus - also an den Baupreisen für neue Schifforders und den erwarteten Charterraten. Der (Zweitmarkt-) Käufer bezahlt im Kurs die langfristige (zukünftige) Ertragskraft.

Marktentwicklung: 2007 hat positiv überrascht. Nach einer herben Ratenschwäche zum Jahreswechsel 2006/2007 sind die Raten seit Februar 2007 wieder angezogen. Auch die weitere Entwicklung braucht nicht pessimistisch gesehen zu werden. Die Bankenkrise in den USA hat nur begrenzte Auswirkungen auf die Real-Wirtschaft. Und: Die wirtschaftliche Entwicklung der USA hat heute einen weitaus geringeren Stellenwert für die Welt-Wirtschaft als noch vor 5 Jahren. Rohstoff-Länder wie Australien, Brasilien, die Golf-Staaten etc. haben einen enormen Kaufkraft-Gewinn mit entsprechend stark steigenden Waren-Importen.

Das Raten-Niveau für 4.500-TEU-Schiffe liegt wieder deutlich über 30.000 \$/Tag. Bei Neubau-Preisen von > 75 Mio.\$ (einschl. Bauzeitinsen) rentieren sich neue Aufträge nur bei Charter-Raten => 30.000\$. Unser Schiff kostete uns komplett ca. 49 Mio.\$.

Wir können an den enorm gestiegenen Baupreisen und den Neuchartern für Panmax-Schiffe ablesen, dass unser Schiff heute einen deutlich höheren Marktwert hat. Einen **Ertragssprung können wir bei Ablauf der Erstcharter erwarten**.

Denn: Charterer Hanjin hat nur Optionsrecht auf 1 Jahr Verlängerung - aber kein Optionsrecht zum Kauf des Schiffes. Nach dann 10 Jahren Betriebszeit sind erst 40% der Betriebszeit des Schiffes „verbraucht“. Es verbleibt nach Tilgung der Schiffs-Darlehen eine lange Ertragsphase - zu hoffentlich deutlich höheren Raten. Kalkuliert waren 25.750 \$/Tag.

**Tilgungsvorsprung (1,25 Jahre) - 2008 Ausschüttung 5% - Anteilswert ca. 100%.**

Zwischenbilanz: Unsere Schiffsbeteiligung „Philadelphia“ wird sich weiterhin erfolgreich entwickeln. Die große wirtschaftliche Chance kommt 2012 nach Ablauf der Hanjin-Charter. Nachstehend vier wichtige Fakten, die für aktuelle Bewertung und zukünftige Entwicklung wichtig sind:

- Es kommen sichere Chartereinnahmen. Der extrem schwache \$-Kurs ist ein Ärgernis und verhagelt unser Ergebnis. Nach Ablauf der Startcharter sollte ein Ertragssprung möglich sein. Das Marktniveau liegt ein Drittel höher.
- Wir haben Reserven gelegt. Ende 2007 stellt sich der **Tilgungsvorsprung auf 2,5 Mio.\$ (1,25 Jahre)**. Durch den geringeren Schuldenstand sparen wir Zinsen. Nach heutigem Kenntnisstand werden wir die Komplett-Entschuldung Ende 2015 erreichen - wie prospektiert nach 15 Jahren. Ab 2016 sind dann Ausschüttungen von 13-15% eine realistische Erwartung
- Wir haben hohes Potential im Schiffswert. Wir haben für 49 Mio.\$ gekauft. Der heutige Preis beträgt > 75 Mio.\$.
- Der „**innere Wert**“ - Basis für die Bewertung im Zweitmarkt - liegt mit der generellen Marktbesserung (seit Prospektierung) und stark gestiegenen Schiffspreisen trotz der \$-Schwäche bei => **100%**.

Zweitmarkt: Einen „persönlichen Schiffsverkauf“ kann jeder Gesellschafter - bei Bedarf und nach eigener Entscheidung - selbst vornehmen. **Im Zweitmarkt werden für Schiffsanteile mit (steuergünstigen) Ausschüttungen gute Preise bezahlt.**

Generell gilt: Die maximalen Renditen werden über längere Behaltzeiten erreicht („je länger desto vorteilhafter“). Wichtig am Zweitmarkt ist nicht der schnelle Verkauf, sondern die Möglichkeit, bei Bedarf schnell verkaufen (oder gut beleihen) zu können.

T-Steuer: Die **Option zur pauschalen Tonnagesteuer** erfolgte zum 1.1.2004. Wir werden über die gesamte Laufzeit nur einen pauschalen Gewinn von **0,20%** p.a. zu versteuern haben zzgl. Währungsgewinnen aus \$-Schiffsdarlehen (ca. 1-2% p.a. bis zur Rückzahlung). Der niedrige Steuergewinn verbessert die Netto-Rendite der Ausschüttungen. Der bei Schiffs- oder Anteilsverkauf anzusetzende Übergangsverlust („negative Rücklage“) beträgt **-9,7%**.

Wichtig: Mit den genannten Werten steht fest, dass beim Schiffsverkauf bzw. bei Anteilsverkäufen keine Steuer anfällt.

**Einsatz des Schiffes: Bei Hanjin Shipping im Trade US-Ostküste - Asien.**

MS „Philadelphia“ fährt für Hanjin Shipping im Trade US-Ostküste - Asien.

Technische Performance: Sehr gut. Keine Ausfallzeit in 2007. Kompliment an Vertragsreeder Laeisz.

Heuerkosten: Wir fahren Liberia Flagge mit deutscher Schiffsführung (insgesamt 21 Mann) mit entsprechend günstigen Kosten. Ca. ein Drittel der Laeisz-Schiffe führt deutsche Flagge. Die Mehrkosten werden ab 2009 auf die Gesamt-Flotte umgelegt (Beitrag zur Sicherung Tonnage-Steuer). Auf uns entfallen 2009 ca. 60 T€.

Kostenanalyse: Ergebnis belastend wirken sich neben dem schwachen \$-Kurs Boom bedingt (genereller Schifffahrtsboom) höhere Betriebskosten (Heuern, Schmieröl + Ersatzteile) sowie drastisch steigende Werftkosten bei Dockung des Schiffes (anstehend 2011) aus. Ergebnis verbessernd wirkt der geringere Zinsdienst (geringere Verschuldung durch Tilgungsvorab + niedrige \$-Zinsen). Der Zinsaufwand beträgt 2008 erwartet 532 T€ gegenüber prospektiert 1.075 T€. Dies gilt auch für 2009. Wir konnten Anfang 2008 das Gros der \$-Darlehen günstig sichern zu 4,3% mit Festschreibung bis Anfang 2010.

<b>gerechnet 2008 + 2009: 1,55\$/€</b>	<b>2007 Ist</b>	<b>2008 Plan</b>	<b>2009 Prognose</b>
<b>Raten pro Tag in \$ (brutto) - durchschnittlich</b>	<b>22.439\$</b>	<b>22.564\$</b>	<b>22.689\$</b>
<b>Betriebsergebnis in €</b>	<b>+2.532 T€</b>	<b>+2.400 T€</b>	<b>+2.500 T€</b>
<b>+ Minderaufwand \$-Tilgung</b>	<b>+525 T€</b>	<b>+431 T€</b>	<b>+431 T€</b>
prospektiert (kalkuliert 0,9 \$/€)	+4.514 T€	+4.760 T€	+4.698 T€
Darlehen-Stand Prospekt (Plan-Tilgung: 2.058 T\$)	19.039 T\$	16.980 T\$	14.922 T\$
<b>Schiffs-Darlehen Ist</b>	<b>16.465 T\$</b>	<b>15.436 T\$</b>	<b>14.407 T\$</b>
<b>Ausschüttungen:</b>	<b>5%</b>	<b>5%</b>	<b>5%</b>
<u>Ausschüttung (2008): 5% (Dezember). <b>Insgesamt (dann): 44%</b>. <u>2009: 5%</u>. <u>Ab 2013: &gt;= 12%</u>.</u>			
<u>Tilgungsvorab (Ende 2007): 2,5 Mio.\$ = 1,25 Jahre. <b>Komplett-Entschuldung: Ende 2015.</b></u>			

Beirats-Arbeit: Die Zusammenarbeit zwischen GF, Vertragsreeder und Beirat ist problemfrei und konstruktiv. Die GF hat uns in relevanten Fragen angesprochen und umfänglich informiert. Der Vertragsreeder hat ordentlich gewirtschaftet. In der BR-Sitzung wurden in Anwesenheit des Prüfers der Abschluss 2007 besprochen, die Vorschau 2008 diskutiert und die Tagesordnung der schriftlichen Gesellschafter-Versammlung formuliert. Problemfragen stehen nicht an. Der Beirat empfiehlt die Annahme aller Einzelpunkte.

Michael Lange Vorsitzender des Beirats MS „Philadelphia“

5. August 2008

**MS "Philadelphia" GmbH & Co. KG  
Hamburg**

**Jahresabschluss  
31. Dezember 2007**

**- Testatsexemplar -**

## **INHALTSVERZEICHNIS**

Bestätigungsvermerk

Rechnungslegung

Auftragsbedingungen, Haftung und Verwendungsvorbehalt

Allgemeine Auftragsbedingungen

### **Hinweise:**

Den nachfolgenden Bestätigungsvermerk haben wir, unter Beachtung der gesetzlichen und berufsständischen Bestimmungen, nach Maßgabe der in der Anlage "Auftragsbedingungen, Haftung und Verwendungsvorbehalt" beschriebenen Bedingungen erteilt.

Falls das vorliegende Dokument in elektronischer Fassung für Zwecke der **Offenlegung** im elektronischen Bundesanzeiger verwendet wird, sind für diesen Zweck daraus nur die Dateien zur Rechnungslegung und im Falle gesetzlicher Prüfungspflicht der Bestätigungsvermerk resp. die diesbezüglich erteilte Bescheinigung bestimmt.

## **Bestätigungsvermerk**

An die MS "Philadelphia" GmbH & Co. KG, Hamburg

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung der MS "Philadelphia" GmbH & Co. KG, Hamburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2007 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

Hamburg, 19. März 2008

Ernst & Young AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft  
klasse

Klein  
Wirtschaftsprüfer

Exner  
Wirtschaftsprüfer



MS "Philadelpia" GmbH & Co. KG, Hamburg  
Bilanz zum 31. Dezember 2007

AKTIVA	EUR	EUR	31.12.2006 TEUR	PASSIVA	EUR	EUR	31.12.2006 TEUR
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>				<b>A. EIGENKAPITAL</b>			
<b>I. Sachanlagen</b>				<b>Kapitalanteile</b>			
1. Seschiff	18.389.187,00		21.726	Kommanditienlagen		0,00	276
2. Anlagen im Bau	<u>135.866,57</u>		0				
		18.525.053,57	21.726	<b>B. RÜCKSTELLUNGEN</b>			
<b>II. Finanzanlagen</b>				1. Steuerrückstellungen	38.800,00		139
Beteiligungen		<u>241.330,39</u>	242	2. Sonstige Rückstellungen	<u>3.961.060,02</u>		4.314
		18.766.383,96	21.968			3.999.860,02	4.453
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>				<b>C. VERBINDLICHKEITEN</b>			
<b>I. Vorräte</b>				1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	19.099.236,50		20.633
Betriebsstoffe		91.909,72	137	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	463.727,87		762
<b>II. Sonstige Vermögensgegenstände</b>		42.298,89	38	3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	143.158,63		141
<b>III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</b>		4.342,55	121	4. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>47.427,51</u>		26
						19.753.550,51	21.562
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>		49.063,03	57				
<b>D. NICHT DURCH VERMÖGENSINLAGEN GEDECKTER VERLUSTANTEIL PERSÖNLICH HAFTENDER GESELLSCHAFTER</b>		2.370.880,75	2.763				
<b>E. NICHT DURCH VERMÖGENSINLAGEN DER KOMMANDITISTEN GEDECKTE</b>							
1. Entnahmen	1.615.067,57		187				
2. Verlustanteile	<u>813.464,06</u>		1.020				
		2.428.531,63	1.207				
						<u>23.753.410,53</u>	26.291
		<u>23.753.410,53</u>	26.291				

**MS "Philadelphia" GmbH & Co. KG, Hamburg**  
**Gewinn- und Verlustrechnung für 2007**

	EUR	EUR	2006 TEUR
1. Umsatzerlöse		6.001.918,60	6.206
2. Schiffsbetriebsaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	376.201,74		316
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>1.093.843,24</u>		<u>1.689</u>
		1.470.044,98	<u>2.005</u>
3. Personalaufwand			
a) Heuern für fremde Seeleute	635.050,81		631
b) Soziale Abgaben	<u>68.259,41</u>		<u>63</u>
		703.310,22	<u>694</u>
4. Sonstige betriebliche Erträge		1.211.484,63	755
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen		<u>446.287,70</u>	<u>2.961</u>
<b>6. Reedereiüberschuss</b>		<b>4.593.760,33</b>	<b>1.301</b>
7. Abschreibungen		3.336.971,00	4.004
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		11.893,98	14
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		785.496,68	787
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		<u>91.301,50</u>	<u>69</u>
<b>11. Jahresüberschuss (Vj. Jahresfehlbetrag)</b>		<b>391.885,13</b>	<b>3.545</b>
12. Gutschrift (Vj. Belastung) auf Kapitalkonten		<u>391.885,13</u>	<u>3.545</u>
<b>13. Bilanzgewinn</b>		<u><b>0,00</b></u>	<u><b>0</b></u>

## **MS "Philadelphia" GmbH & Co. KG, Hamburg**

### **Anhang für 2007**

---

#### **Allgemeine Hinweise**

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des Gesellschaftsvertrags aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für kleine Kapitalgesellschaften und Co.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren unter Berücksichtigung des Kontenrahmens des Verbands Deutscher Reeder erstellt worden.

#### **Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Das **Seeschiff** wird zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen unter Berücksichtigung der steuerlich zulässigen Nutzungsdauer bewertet. Die Abschreibung erfolgt nach degressiver Methode mit 16,66 % vom Restwert und einer Nutzungsdauer von 12 Jahren. Die Abschreibung wurde unter Berücksichtigung des geschätzten Schrottwertes von EUR 90,00 je Tonne Leergewicht (TEUR 1.696) ermittelt.

Bei den **Finanzanlagen** werden die Anteilsrechte zu Anschaffungskosten bzw. niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt.

Die Bestände an **Betriebsstoffen** sind zu durchschnittlichen Einstandspreisen oder zu niedrigeren Tagespreisen am Bilanzstichtag aktiviert.

**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** sind zum Nennwert angesetzt.

Die **Steuerrückstellungen** und die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in der Höhe angesetzt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

**Verbindlichkeiten** sind mit ihrem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

### **Währungsumrechnung**

Vermögensgegenstände und Schulden, die auf fremde Währungen lauten, wurden grundsätzlich mit dem Kurs zum Zeitpunkt der Erstverbuchung oder mit dem niedrigeren (Vermögensgegenstände) bzw. höheren (Schulden) Stichtagskurs bewertet. Insbesondere zum Bilanzstichtag eingetretene Kursverluste wurden durch Neubewertung berücksichtigt.

### **Erläuterungen zur Bilanz**

#### **Anlagevermögen**

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist im Anlagenspiegel dargestellt.

#### **Finanzanlagen**

Die Gesellschaft ist Eigentümerin der Philadelphia Shipping & Trading Corporation, einer Gesellschaft liberianischen Rechts. Eine Kapitaleinlage ist nicht zu leisten.

#### **Kommanditanteile**

Die Kommanditeinlagen sind vollständig eingezahlt.

#### **Sonstige Rückstellung**

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten eine Rückstellung für drohende Verluste aus dem Chartervertrag in Höhe von TEUR 3.830. Die Ermittlung erfolgt über die Restlaufzeit des Chartervertrages unter Berücksichtigung der voraussichtlich anfallenden Schiffsbetriebskosten, Darlehenszinsen und einer linearen Abschreibung des Seeschiffes über 12 Jahre, bei einem unterstellten USD-Kurs von EUR/USD 1,4685.

## **Verbindlichkeiten**

Die Restlaufzeiten und die Besicherung der Verbindlichkeiten sind im Verbindlichkeitspiegel im Einzelnen dargestellt.

## **Sonstige Angaben**

### **Hafteinlage**

Die im Handelsregister in Höhe von TEUR 29.876 eingetragene Hafteinlage war ursprünglich in voller Höhe erbracht. Durch die getätigten Entnahmen lebt die Haftung in Höhe von TEUR 11.673 wieder auf.

### **Persönlich haftender Gesellschafter**

Persönlich haftender Gesellschafter der MS „Philadelphia“ GmbH & Co. KG, Hamburg, ist die Verwaltungsgesellschaft MS „Philadelphia“ mbH, Hamburg, mit einem gezeichneten Kapital von EUR 26.000,00.

### **Geschäftsführung**

Im Geschäftsjahr oblag die Geschäftsführung der Verwaltungsgesellschaft MS „Philadelphia“ mbH, Hamburg. Geschäftsführer der Komplementär – GmbH waren am Bilanzstichtag:

Volker Redersborg,

Helge Janßen,

Prokurist der Reederei F. Laeisz G.m.b.H., Rostock

Geschäftsführer der Hamburgische Seehandlung Gesellschaft für Schiffsbeteiligungen mbH & Co. KG, Hamburg

## **Beirat**

Die Gesellschaft hat einen Beirat, der sich aus folgenden Personen zusammensetzt:

Michael Lange, selbstständiger Finanzkaufmann	(Vorsitzender)
Karl Dieter Schröder, selbstständiger Wirtschaftsberater	(stellvertretender Vorsitzender)
Herbert Juniel, Rechtsanwalt	

## **Mitarbeiter**

Die Gesellschaft beschäftigt keine eigenen Mitarbeiter.

## **Ergebnisverwendung**

Der Jahresüberschuss 2007 von EUR 391.885,13 wird den Kapitalkonten gutgeschrieben.

Hamburg, im März 2008

Geschäftsführung

MS "Philadelphia" GmbH & Co. KG, Hamburg

Entwicklung des Anlagevermögens 2007

	1.1.2007		Anschaffungskosten		31.12.2007		1.1.2007		Kumulierte Abschreibungen		31.12.2007		Buchwerte	
	Zugänge	Abgänge	Zugänge	Abgänge	Zugänge	Abgänge	Zugänge	Abgänge	Zugänge	Abgänge	Zugänge	Abgänge	Zugänge	Abgänge
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	TEUR
<b>I. Sachanlagen</b>														
1. Seeschiff	51.477.723,68	0,00	0,00	51.477.723,68	29.751.565,68	3.336.971,00	0,00	33.088.536,68	18.389.187,00	21.726	0			
2. Anlagen im Bau	0,00	135.866,57	0,00	135.866,57	0,00	0,00	0,00	0,00	135.866,57	0				
	51.477.723,68	135.866,57	0,00	51.613.590,25	29.751.565,68	3.336.971,00	0,00	33.088.536,68	18.525.053,57	21.726				
<b>II. Finanzanlagen</b>														
Beteiligungen	241.330,39	0,00	0,00	241.330,39	0,00	0,00	0,00	0,00	241.330,39	242				
	51.719.054,07	135.866,57	0,00	51.854.920,64	29.751.565,68	3.336.971,00	0,00	33.088.536,68	18.766.383,96	21.968				

Forderungen und Verbindlichkeiten

Die Vorjahreszahlen werden jeweils in Klammern angegeben.

A. Sonstige Vermögensgegenstände

Insgesamt	bis 1 Jahr		davon Restlaufzeit		über 5 Jahre		davon gesichert	
	EUR	EUR	1 bis 5 Jahre	EUR	EUR	durch:	EUR	
42.298,89	42.298,89	0,00	0,00	0,00	0,00			
(38.310,24)	(38.310,24)	(0,00)	(0,00)	(0,00)				

B. Verbindlichkeiten

1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern
4. Sonstige Verbindlichkeiten

19.099.236,50	2.704.835,00	9.369.139,74	7.025.261,76	19.099.236,50	*
(20.633.027,02)	(2.481.911,83)	(9.369.139,74)	(8.781.975,45)		
463.727,87	463.727,87	0,00	0,00		
(762.460,88)	(762.460,88)	(0,00)	(0,00)		
143.138,65	143.138,65	0,00	0,00		
(141.199,78)	(141.199,78)	(0,00)	(0,00)		
47.427,51	47.427,51	0,00	0,00		
(25.498,71)	(25.498,71)	(0,00)	(0,00)		
19.753.550,51	3.359.149,01	9.369.139,74	7.025.261,76		
(21.562.186,59)	(3.411.071,20)	(9.369.139,74)	(8.781.975,45)		

\* Sicherung in Höhe von USD 33.447.000,00 und EUR 1.800.000,00 durch Schiffhypothek

## **AUFTRAGSBEDINGUNGEN, HAFTUNG UND VERWENDUNGSVORBEHALT**

Wir, die Ernst & Young AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, haben unsere Prüfung der vorliegenden Rechnungslegung im Auftrag der Gesellschaft vorgenommen. Neben der gesetzlichen Funktion der Offenlegung (§ 325 HGB) in den Fällen gesetzlicher Abschlussprüfungen richtet sich der Bestätigungsvermerk ausschließlich an die Gesellschaft und wurde zu deren interner Verwendung erteilt, ohne dass er weiteren Zwecken Dritter oder diesen als Entscheidungsgrundlage dienen soll. Das in dem Bestätigungsvermerk zusammengefasste Ergebnis von freiwilligen Abschlussprüfungen ist somit nicht dazu bestimmt, Grundlage von Entscheidungen Dritter zu sein, und nicht für andere als bestimmungsgemäße Zwecke zu verwenden.

Unserer Tätigkeit liegen unser Auftragsbestätigungsschreiben zur Prüfung der vorliegenden Rechnungslegung, die "Besonderen Auftragsbedingungen für Prüfungen und prüfungsnahen Tätigkeiten" der Ernst & Young AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft (Stand 1. Juli 2007) sowie die "Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften" in der vom Institut der Wirtschaftsprüfer herausgegebenen Fassung vom 1. Januar 2002 zugrunde.

Klarstellend weisen wir darauf hin, dass wir Dritten gegenüber keine Verantwortung, Haftung oder anderweitige Pflichten übernehmen, es sei denn, dass wir mit dem Dritten eine anders lautende schriftliche Vereinbarung geschlossen hätten oder ein solcher Haftungsausschluss unwirksam wäre.

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass wir keine Aktualisierung des Bestätigungsvermerks hinsichtlich nach seiner Erteilung eintretender Ereignisse oder Umstände vornehmen, sofern hierzu keine rechtliche Verpflichtung besteht.

Wer auch immer das in vorstehendem Bestätigungsvermerk zusammengefasste Ergebnis unserer Tätigkeit zur Kenntnis nimmt, hat eigenverantwortlich zu entscheiden, ob und in welcher Form er dieses Ergebnis für seine Zwecke nützlich und tauglich erachtet und durch eigene Untersuchungshandlungen erweitert, verifiziert oder aktualisiert.





Leitfigur der HAMBURGISCHEN SEEHANDLUNG ist Friedrich der Große, der die Geschäftsidee einer „Seehandlung“ als erster in die Tat umsetzte und 1772 die Preußische Seehandlung gründete. Das Einzigartige am damaligen Unternehmen war es, unter einem gemeinsamen Dach Handelsschiffahrt zu betreiben und als Staatsbank die notwendigen Finanzierungsmittel zu beschaffen. Die Idee der unternehmerischen Beteiligung an großen Investitions-Projekten hat sich bewährt und als äußerst erfolgreich erwiesen: Kaufleute schließen sich zusammen, bauen und betreiben ein Schiff und teilen die Chancen und Risiken. Darauf basiert die Idee unserer Schiffsfonds.

In den zwei Jahrhunderten seit damals haben sich die Interpretation und die unternehmerische Ausrichtung einer Seehandlung weiterentwickelt. Heute konzentriert sich die HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG auf die Emission von unternehmerischen Beteiligungen – vor allem Schiffsfonds und deren Management.

Ihre Geschäftspartner sind private Geldanleger, Reedereien, Banken und Anlageberater. Die HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG gehört zur Reederei F. Laeisz Gruppe, die seit 1824 in der Schifffahrt tätig ist.

Vor diesem Hintergrund haben die HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG und ihre Anleger die starken Schwankungen der Schifffahrtsmärkte der vergangenen Jahrzehnte gemeinsam erfolgreich bewältigt. Deshalb wagen wir auch für die Zukunft positive Prognosen für Ihre Kapitalanlagen.

Somit wird eine besonders knappe Ressource der Volkswirtschaft, nämlich das unternehmerische Engagement unserer Anleger, belohnt.

Die M.M. WARBURG & CO SCHIFFAHRSTREUHAND ist Ihr Partner auch bei vielen Schiffsbeteiligungen der HAMBURGISCHEN SEEHANDLUNG. Als Treuhänder nehmen wir Ihr Interesse an der Sicherung der Werthaltigkeit Ihrer Beteiligung wahr. Zudem sind wir von der Schiffsgesellschaft mit der Verwaltung Ihrer Beteiligung betraut. In diesem Rahmen führen wir beispielsweise die Kapitalkonten der Zeichner, verteilen die steuerlichen Ergebnisse und übernehmen die Auszahlungen an die Anleger. Ein Konzept, das seit Jahren erfolgreich im Markt besteht: Über 13.000 Anleger in 53 Gesellschaften mit Einlagen in Höhe von über 750 Mio. Euro vertrauen auf unsere Erfahrung.

Wir berücksichtigen für unsere Anleger eine Vielzahl von Vorschriften, wobei wir stets das Ziel unserer Kunden im Auge behalten: zeitnahe und transparente Informationen, verbunden mit akkurater und schneller Abwicklung. Um dieses Ziel zu erreichen, sind gerade bei unvorhergesehenen Herausforderungen Flexibilität und weitreichende Erfahrung gefragt.

Wir kooperieren mit erfolgreichen Emissionshäusern und traditionsreichen Reedereien und können so auf wertvolle Kenntnisse zurückgreifen, die über Generationen zusammengetragen wurden. Für Ihren Erfolg.

HAMBURGISCHE  SEEHANDLUNG

Hamburgische Seehandlung  
Gesellschaft für Schiffsbeteiligungen mbH & Co. KG  
Neuer Wall 77 · 20354 Hamburg  
info@seehandlung.de · www.seehandlung.de

  
M. M. WARBURG & CO SCHIFFFAHRTSTREUHAND

M.M. Warburg & CO  
Schiffahrtstreuhand GmbH  
Fuhrentwiete 12 · 20355 Hamburg  
schiffahrtstreuhand@mmwarburg.com · www.mmwarburg.com